

beyond jazz
klangkunst
improvisierte musik
innovative komposition
performance
workshops

art ist

okt – dez 2024

art
ist

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

walkmühle
wiesbaden

Programmübersicht

Fr 04.10. | 20:00 Uhr

XPACT

Improvisierte Musik

Sa 05.10. | 20:00 Uhr

Ingrid Laubrock & Tom Rainey

Beyond Jazz

Sa 12.10. | 20:00 Uhr

Davon geht die Welt nicht unter

Augst/Daemgen/Agnel/Fischer

Lieder der Angepassten, neu interpretiert

Sa 19.10. | 20:00 Uhr

PingPongPerformance - PAPER fLUX

Performance

Do 24.10. | 20:00 Uhr

Hypersurface

Improvisierte Musik

Di 29.10. | 20:00 Uhr

Improvisohrium

offene Bühne

Sa 02.11. | 20:00 Uhr

Force, Form and Equilibrium

Conduction Projekt

Fr 08.11. | 20:00 Uhr

FUSSNOTEN I

Improvisierte Musik im Kontext

Sa 09.11. | 16-18 Uhr

FUSSNOTEN II

offene Bühne

Fr 15.11. | 20:00 Uhr

SPEKTREN

re:cord trifft Die Unwucht

Panakustika

Sa 16.11. | 11-17 Uhr

So 17.11. | 11-14 Uhr

Körper. Spuren. Spüren

Workshop

Do 21.11. | 20:00 Uhr

Jordan White & Max Arsava

Improvisierte Musik

Fr 22.11. | 20:00 Uhr

Wurzeln und Sehnen

Trio Radial

Panakustika

Di 26.11. | 20:00 Uhr

Improvisohrium

offene Bühne

Sa 30.11. | 20:00 Uhr

Garden Hermits

Audiovisuelle Performance

Sa 07.12. | 20:00 Uhr

Kimmig Studer Zimmerlin

feat. John Butcher

Improvisierte Musik

Fr 13.12. | 20:00 Uhr

Perplexities on Mars

Beyond Jazz

Sa 14.12. | 20:00 Uhr

Raissa Mehner Deviation

Beyond Jazz



Fotos: Schnellen, Toepf, Newcombe

Fr 04.10. | 20:00 Uhr

XPACT

Improvisierte Musik

Stefan Keune - Saxophon | Phillipp Wachsmann - Violine

Erhard Hirt - Gitarre, Elektronik | Paul Lytton - Perkussion

Das Quartett gilt seit seiner Gründung Anfang der 80er Jahre als einflussreiche Band der zweiten Generation improvisierender Musiker in der BRD. Darüber hinaus war XPACT Keimzelle des 1983 gegründeten europäischen KING ÜBÜ ÖRCHESTRÜ, einem kammermusikalischen Gegenentwurf zu den damaligen lautstarken Free-Jazz-Orchestern.

Nach dem Tod des Saxophonisten Wolfgang Fuchs 2016 wurde die Band mit Stefan Keune am Saxophon neu formiert, für den erkrankten Kontrabassisten Hans Schneider kam im Oktober 2022 der langjährige musikalische Weggefährte Philipp Wachsmann hinzu.

„Jahrzehnte Erfahrung und Virtuosität versprechen ein Konzert für die Stuhlkante!“
(Thorsten Töpp / Moers Festival)



Foto: Jessica Hallock

Sa 05.10. | 20:00 Uhr
Ingrid Laubrock & Tom Rainey
Beyond Jazz

Ingrid Laubrock - Tenorsaxophon
Tom Rainey - Schlagzeug

Tom Rainey und Ingrid Laubrock sind ein Zentralgestirn der New Yorker Jazz-Szene. Beide haben mit Jason Moran, Mary Halvorson, Anthony Braxton, Kris Davis und vielen anderen gespielt, in Wiesbaden waren sie zuletzt 2009 bei Just Music. Ihre langjährige Erfahrung in zahlreichen gemeinsamen Projekten macht sie zu zwei der spannendsten Playern aus NYC.

„Any sax and drums duo requires a certain amount of connection if it's going to work, but few achieve the relaxed intimacy enjoyed by Laubrock and Rainey.“
The Wire



Foto: Thomas Kujawinski

Sa 12.10. | 20:00 Uhr
Augst/Daemgen/Agnel/Fischer
Davon geht die Welt nicht unter
Lieder der Angepassten – neu interpretiert

Oliver Augst - Gesang
Marcel Daemgen - Elektronik
Sophie Agnel - Klavier
Jörg Fischer - Schlagzeug

Seit 25 Jahren arbeiten Oliver Augst und Marcel Daemgen an ihrem Projekt „Archiv Deutschland“. Liedgut verschiedener Epochen und politisch-ästhetischer Sphären wird künstlerisch dekonstruiert und auf verschüttete Kernaussagen hin untersucht. In diesem Fall werden bekannte Lieder und Schlager der 1930er bis 1950er Jahre neu interpretiert und um Wirklichkeit, die sie beschweigen, ergänzt: Ein Programm zwischen neuer Musik, Pop und Improvisation: verstörend, dunkel, manchmal auch tanzbar.



Foto: Sanja Star

Sa 19.10. | 20:00 Uhr
PingPongPerformance – PAPER fLUX
Performance

Silvia Sauer – Stimme, Elektronik, Aktion
 Sanja Star – Neue Medienkunst, Aktion
 Ulrike Schwarz – Altsaxophon, Flöte, Aktion
 Birgit Wieger – Objekte, Tanz, Aktion

PAPER fLUX ist ein lebendiges, lustvolles Wechselspiel von Körper und Bewegung, von Licht und Sound, das sich in immer neuen und unvorhersehbaren räumlichen Konstellationen aus dem Moment heraus entwickelt. Das Material Papier ist gleichzeitig klangvolles Objekt und fluxide Skulptur, ein unbeschriebenes Blatt mit Raum für Assoziationen und Gedanken, es bietet sich an als Projektionsfläche für bewegte Bilder und Klänge.

PingPongPerformances wurde 2018 von Silvia Sauer & Birgit Wieger gegründet und erweiterte sich 2023 mit Sanja Star & Ulrike Schwarz zu einem fluiden Quartett zwischen Berlin und RheinMain.

Im Ping-Pong-Verfahren entwickeln sie ihre Performances jeweils aus einer Kombination von erprobten Modulen und dem Einlassen auf den Moment.



Foto: Meghan Desmond

Do 24.10. | 20:00 Uhr
Hypersurface
Improvisierte Musik

Drew Wesely – Gitarre, Objekte
 Lester St. Louis – Violoncello
 Carlo Costa – Perkussion

Hypersurface erforscht klangliche, zeitliche und formale Aspekte der Improvisation, wobei sie sich auf die akustischen Besonderheiten ihrer Instrumente konzentrieren und zusätzlich Fliesen, Eisenbahnnägel, Keramikplatten und andere Objekte verwenden, um sie weiter auszudehnen. Als Carlo und Lester zusammenkamen, wollten sie eine Musik schaffen, die die Auslöschung klanglicher Grenzen in den Vordergrund stellt und die Grenzbereiche zwischen ihren Instrumenten, ihren Klängen und der weiteren klanglichen Umgebung einbezieht. Klangfarbe, Gestik, Dauer, Partikel, Schichten... ein eigener Echtzeit-Teppich. Das Trio ist in den USA und Europa in den verschiedensten Orten aufgetreten, von Clubs bis hin zu großen Sälen und Galerien, und hat dabei jeweils die Akustik genutzt, um wirkungsvolle musikalische Wege zu beschreiten.



Foto: Eberhard Meisel

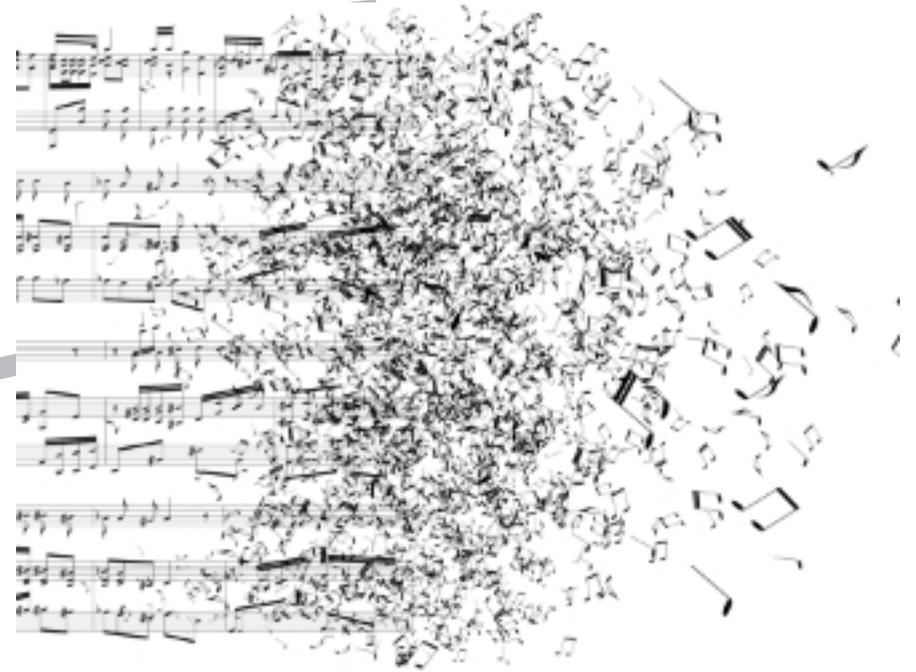


Foto: AdobeStock_28681896

Di 29.10. | 20:00 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

Improvisohrium - offene Bühne für Improvisation, das monatliche Kleinod im art.ist-Programm: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler*Innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen. Interessierte Spieler*Innen treffen sich um 19:30, Konzertbeginn ist 20:00. Eintritt frei.

Sa 02.11. | 20:00 Uhr
Force, Form and Equilibrium
ein Conduction Projekt

Georg Boeßner - Klavier | Ingo Deul - Conduction, Vibraphone
Max Hirth - Saxophon | Dirk Marwedel - Saxophon
Andreas Nordheim - Trompete | Ulrich Phillipp - Kontrabass
Silvia Sauer - Stimme | Leon Senger - Schlagzeug
Johannes Schropp - Tabletop Gitarre, Additional Conduction
Jan-Filip Ťupa - Cello

„Conduction is the practice of conveying and interpreting a lexicon of directives to construct or modify sonic arrangements or compositions...“
So hat Butch Morris selbst seine Methode definiert, die er erschaffen, und über mehrere Dekaden verfeinert und zuletzt seiner Nachwelt in Buchform übermittelt hat.

Conduction ist seine individuelle Art gewesen, an Improvisation heranzutreten, und die Idee eines Dirigenten mit der eines Improvisators zu vereinen. Conduction bricht die Hierarchie zwischen den beiden Teilen, dem Dirigenten und dem Ensemble auf, und verteilt die Kontrolle über das musikalische Geschehen an beide Teile in gleichem, wenn auch nicht demselben Maß.



Foto: Wolfgang Schliemann

zug.ast im art.ist

Fr 08.11. | 20:00 Uhr

FUSSNOTEN I

Improvisierte Musik im Kontext

Konzert der Landesarbeitsgemeinschaft Improvisierte Musik Hessen

Eiko Yamada - Flöten | Georg Wolf - Kontrabass
 Martin Speicher - Saxophone, Klarinetten | Ulrike Schwarz - Altsaxophon, Flöte
 Wolfgang Schliemann - Schlagwerk | Silvia Sauer - Stimme
 Ulrich Phillipp - Kontrabass | Dirk Marwedel - Erweitertes Saxophon
 u.a.

Die LAG Improvisierte Musik Hessen als Netzwerk improvisierender Musiker*innen, die in verschiedenen Orten in und um Hessen beheimatet sind, demonstriert mit diesem Konzert ihren improvisationsmusikalischen state of the art. Anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am Samstag finden sich im Tagungsort art.ist bereits heute profilierte Mitglieder der LAG ein, um in wechselnden Formationen ein überraschend vielfältiges Programm zu bieten: Musique Improvisée libre auf hessisch.

Sa 09.11. | 16-18 Uhr

FUSSNOTEN II

Open Stage mit Mitgliedern der LAG Improvisierte Musik Hessen. Eingeladen mitzutun, zuzuhören und mitzureden sind alle an freier Improvisation und dem Austausch darüber Interessierte - zukünftige Mitgliedschaft nicht ausgeschlossen. Eintritt frei



Fotos: Raphaël Languillat & Lukas Diller

Fr 15.11. | 20:00 Uhr

SPEKTREN - re:cord trifft Die Unwucht

Panakustika: Zeitgenössische Klassik vs. Modern Jazz

re:cord

Miria Sailer - Violine

Marie Erndl - Blockflöte

Die Unwucht

Christopher Kunz - Saxophon

Florian Fischer - Schlagzeug

Bei SPEKTREN treffen zwei Ausnahme-Duos aufeinander, die sich durch ein hoch virtuos, über Jahre verfolgtes Kammermusikspiel auszeichnen. Hier vereinen sie zwei parallele Erzählstränge zeitgenössischer Musik, um fortan gemeinsame Geschichte zu schreiben.

Neben dem beeindruckenden Niveau spieltechnischer Fähigkeiten stellen die vier Musiker*innen ein dynamisches und prozessorientiertes Musizieren voller Kraft, Lyrik und Fantasie in den Vordergrund. Authentische Musik, die ermöglicht, ohne vorgefertigte Bilder und Denkanleitungen ein Selbst darin zu finden und eigenen Assoziationen, Bildern und Bedeutungen nachzugehen.



Foto: Mareike Buchmann

zug.ast im art.ist

Sa 16.11. | 11-17 Uhr

So 17.11. | 11-14 Uhr

Körper. Spuren. Spüren

Tanzimprovisation und Bewegungsforschung

Workshop

Mareike Buchmann

Wie komme ich mit meinen Spuren in Kontakt? Wie kann die innere Orientierung darin unterstützen mehr bei mir zu sein? Können wir unsere Spuren teilen und teilweise mehrspurig werden? Diese Fragen werden wir im Workshop auf neugierige Weise durch Bewegung erforschen.

Körper/Spuren/Spüren verbindet somatische Körperarbeit und Tanzimprovisation mit schreibenden und zeichnerischen Gestaltungsmitteln. Jede Person ist eingeladen, Bewegung auf ihre Weise auszudrücken und zu gestalten. Durch vielfältige Impulse öffnet sich ein Raum, in dem Körper im Werden, Wandeln und Dasein erlebbar werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mareike Buchmann ist Bewegungsforscherin, Improvisationskünstlerin und Vermittlerin. Sie leitet das IDA FLUX Ensemble und hat zum Workshopthema promoviert.

Teilnahmegebühr 110 € / ermäßigt 80 €, Sozialtarif in Absprache, max. 12 Teilnehmer*innen, Anmeldung bis 01.11. an mareike.buchmann@gmail.com



Foto: Cristina Marx & Shendl Copitman

zug.ast im art.ist

Do 21.11. | 20:00 Uhr

Jordan White & Max Arsava

Local Heroes Tour 2024

Improvisierte Musik

Jordan White - Gitarre

Max Arsava - Klavier

Gäste:

Max Hirth - Tenorsaxophon

Wolfgang Schliemann - Schlagwerk

Max Arsava und Jordan White kennen sich schon lange und finden, dass sie dafür recht wenig zusammen musiziert haben. Um das zu beheben, fahren sie durch die Bundesrepublik und holen in jeder Stadt neue und alte Freund*innen aus der improvisierten Musik zu sich. Ihre heterogenen Biographien aus elektroakustischer Musik, französischem Spektralismus, Post-Coltrane Free Jazz und scheppem Noise Rock fungieren als notwendigerweise verschlungene Koordinaten. Was entstehen wird, findet man live heraus; dennoch hoffen die beiden, weder uninteressante Musik noch wirtschaftlichen Ruin zu generieren.



Foto: Philippe Stier

Fr 22.11. | 20:00 Uhr
Wurzeln und Sehnen

Panakustika: Zeitgenössische Klassik / Hildegard von Bingen / Sonic Meditation

Trio Radial
 Shelly Ezra - Klarinette
 Deepa Goonetilleke - Horn
 Esther Saladin - Violoncello

Heimat hat viele Bedeutungen. Die Musikerinnen des Trio Radial stammen aus Australien, der Schweiz und Israel. Frankfurt ist ihre Heimat. In ihrem neuen Konzertprogramm gehen sie auf die Suche: Was ist unser musikalischer Ursprung? Was beeinflusst unseren Stil? Wo lässt sich Fuß fassen?

In der Musik von Antoine Fachard (CH), Alireza Farhang (IR/FR), Talia Amar (IL) und Marcelo Lazcano (CL/DE) geht es um Reisen, Entfernung, Verschmelzung, Ankommen und Zuhause sein.

Kühn erweitert Trio Radial die Konzertdramaturgie: eine Sonic Meditation der Deep-Listening-Pionierin Pauline Oliveros, mittelalterliche Gesänge von Hildegard von Bingen und Gedichte von Safiya Sinclair, Forugh Farrokhzad und Hilde Domin lassen ein Panakustika-Konzert für Querhörer*innen schillerndster Ausprägung erwarten.

Di 26.11. | 20:00 Uhr
Improvisohrium - offene Bühne

Details, siehe 29.10.



Foto: Marius Jennert

Sa 30.11. | 20:00 Uhr
Garden Hermits

Audiovisuelle Performance

Rocco Romano - Gitarre, Elektronik
 Anna Balthasar - Live-Visuals
 Michelle Bocker - Live-Visuals
 Leon Senger - Schlagzeug, Elektronik

Diese immersive Aufführung verknüpft Musik, Kunst und wissenschaftliche Erforschung. Im Raum verteilte Klänge interagieren mit der atemberaubenden Welt von Mikroorganismen, die live auf der Bühne mithilfe von Mikroskopen eingefangen werden. Auf der synästhetischen Reise werden die symbiotischen Beziehungen und die ökologische Harmonie der winzigen Organismen erkundet.

Garden Hermits ist ein Projekt des Gitarristen und Komponisten Rocco Romano in Zusammenarbeit mit Anna Balthasar und Michelle Bocker, zwei „New Media“-Künstlerinnen aus Köln. Bei diesem Auftritt wird das Trio durch Leon Senger aus den Reihen des art.ist erweitert.



Foto: Jean Claude Sarrasin

Sa 07.12. | 20:00 Uhr

Kimmig Studer Zimmerlin Electric Trio feat. John Butcher
Improvisierte Musik

Harald Kimmig - elektrische Violine
Daniel Studer - elektrischer Kontrabass
Alfred Zimmerlin - elektrisches Cello
John Butcher - Tenor- & Sopransaxophon

Das Trio KSZ ist seit 2010 auf europäischen Bühnen mit verschiedenen Projekten präsent. Dem polyfunktionalen Trio sind die Kontinuität und das Erforschen von Neuem gleichermaßen wichtig. Es arbeitet kontinuierlich an seiner Weiterentwicklung, seit kurzem auch mit elektrischen Instrumenten und Elektronik (CD „Black Forest Diary“ April 2024). Die Kooperation des Trios mit dem britischen Saxophonisten John Butcher – einer zentralen Figur der zeitgenössischen Improvisation – geht nun bereits ins zehnte Jahr. Nach zahlreichen europaweiten Konzerten sind die Vier nun im art.ist zu Gast. „...radically inventive music came courtesy of saxophonist John Butcher and Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin. The skill and subtlety displayed in this concert was, frankly, amazing....“ Simon Cummings, HCMF 2016



Foto: Lukas Diller

Fr 13.12. | 20:00 Uhr

Perplexities on Mars
Beyond Jazz

Christopher Kunz - Tenor- & Sopransaxophon
Max Hirth - Tenorsaxophon
Tom Friedrich - Schlagzeug
Stephan Deller - Kontrabass

Die Ratlosigkeit der Marsbewohner ist programmiert. Auf Erden dürfte die Band immerhin für Verwunderung sorgen. Warum? Ob ihres verblüffend starken und kollektiven Einsatzes für die erneuerbaren Energien des Jazz und ihrer ungebremsten Spielfreude. Kein Zweifel, das ist aktuelle Musik, gespielt mit Leidenschaft und einem rasanten Drang zur Mitteilung. Die Besetzung mit zwei Bläsern, ohne Harmonieinstrument, aber mit Bass und Schlagzeug, eröffnet maximale Freiheiten und ermöglicht spontane Interaktionen, ohne auf die rhythmische Fundierung verzichten zu müssen. Eine Praxis, mit der Ornette Coleman einst den Jazz revolutionierte. Zugleich erinnert das Spiel mit zwei Saxophonisten gelegentlich an die großen Tenor-Battles des Jazz mit ihren hitzigen Spielgefechten. (Bert Noglik)



Foto: privat

Sa 14.12. | 20:00 Uhr
Raissa Mehner Deviation
Beyond Jazz

Raissa Mehner - E-Gitarre, Elektronik, Komposition, Arrangement
Jakob Jentgens - Tenor- & Sopransaxophon
Maximilian Wehner - Posaune
Genevieve O'Driscoll - Kontrabass
Lukas Schwegmann - Schlagzeug, Elektronik

Das Abweichen vom geplanten Weg, das Verirren und Zurückfinden, das Einlassen auf Schwankungen, Differenzen und Abschweifungen. Anhand unwahrscheinlicher Fixpunkte navigiert die Kölner Gitarristin Raissa Mehner mit ihrer Band durch eine Mischung grafischer Partituren, notierter Arrangements und dahergelaufener Alltagsideen. In ihren Improvisationen, Kompositionen und Re-Kompositionen spiegelt sich die Bewunderung für das Fragile und Brachiale, das kindlich Erdachte, das Missverständene, das Auszufechtende, das Verworfenne und das gemeinsam Gerettete.



musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Ort

art.ist
Walkmühle 14 | 65195 Wiesbaden
untere Zufahrt

Anreise

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Auf dem Gelände gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher*Innen.

öffentliche Verkehrsmittel

Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof:
– Linie 3 bis Bornhofenweg, von dort bis zur Walkmühle treppab in 2 Min.
– Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß in +/- 7 Min.



Tickets / Reservierung / Einlass

Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt / 7 € für Mitglieder

Ermäßigung für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und alle Bedürftigen ohne Nachweis möglich. Tickets an der Abendkasse.

Reservierung per Mail an tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der Abendkasse, Vorabüberweisung oder PayPal.

Einlass/Bar jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

Unterstützer*innen-Tickets und Spenden sind willkommen (bar an der Abendkasse, OneClick-Spendenmöglichkeit auf unserer Webseite).

Alle aktuellen Informationen unter: www.artist-wiesbaden.de

art.ist ist der Veranstaltungsort der Kooperative New Jazz e.V., gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Konzertreihen Beyond Jazz und Panakustika werden außerdem gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



Medienpartner:



art .ist

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden